

FREIHEIT. Die Idee der Freiheit war von Anfang an abhängig von der Sklavenhaltung. Seit den Griechen. Frei ist, wer kein Sklave ist. Das klingt wie eine Banalität. Ist es aber nicht. Denn nur vor dem Hintergrund der für die Bedürfnisse des täglichen Lebens arbeitenden Sklaven, denen verwehrt bleibt, sich über das Tier erheben zu können, indem sie unablässig das eigene Überleben sicher stellen müssen, ist die erhabene Selbsterkenntnis der philosophierenden Herren als "frei" möglich und verständlich. Ein Herr ist wer Sklaven hält. Frei ist was unfrei macht.

Und das gilt genauso heute: Denn vor welchem Gegenbegriff definieren wir heute Freiheit - wer sind die Unfreien? Es sind diejenigen, die wir mit hohen Zäunen und Mauern daran hindern, die Grenzen unserer "freien" Gesellschaft zu übertreten. Diese, die Flüchtlinge, sind es, von denen sich der westliche Freiheitsbegriff nährt.

(2016)